WSR | Wiener Seniorenkurier

Es wird Frühling!

Aus meiner Sicht!

Obfrau Veronika Matiasek zu den aktuellen Themen

Seite 3

Zweifelhafte Projekte

MEP Harald Vilimsky: EU im Strudel des Ukraine-Krieges

Seiten 2 und 3

Termine & Verein

Unsere aktuellen Termine sowie eine Rückschau auf unsere Veranstaltungen

Seiten 7 bis 11

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 6

März 2023

www.wsr.co.at

Symbolbild | pixabay

WSR | Infos in e

Liebe Mitglieder und Freunde des Wiener S

Die Sonne hat nun wieder ihre wärmende Kraft gefunden und wir erwarten den Frühling. Lassen wir das Grau hinter uns und freuen wir uns an dem Blau des Himmels, den Farben der Frühlingsblumen und dem ersten Grün. Jetzt ist es nicht nur höchste Zeit, wieder mehr an die frische Luft zu gehen, sondern auch am gemeinschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die Leiter unserer Seniorentreffen freuen sich schon auf Ihren Besuch, auf einen regen Meinungsaustausch und viele fröhliche Runden. Ab März wird wieder gemeinsam spaziert und gewandert sowieso. Zum Thema Blackout spricht Experte Dr. Gerald Pöschl diesmal im Rahmen des Seniorentreffens für die Bezirke 16, 17 und 18. Liebe Mitglieder, Sie wissen, unsere Seniorentreffen sind für alle zugänglich. Vor allem dann, wenn Sie in Ihrem Wohnbezirk keine regelmäßigen Treffen haben - sind Sie überall willkommen.

Freiheitliche ★ Informationen aus dem EU Parlament von Harald Vilimsky

Die Europäische Union im Strudel des Ukrainekriegs

Die EU schlittert Schritt für Schritt immer weiter in den Ukraine-Krieg hinein.

Was immer sie an Waffen liefert, es ist nie genug. Ukraines Präsident Selenskyj will immer mehr. Mit der Finanzhilfe ist es ähnlich: Immer neue Tranchen der EU-„Friedensfazilität" finanzieren die Kriegskosten der Ukraine.

Seit heuer haften die EU-Steuerzahler für knapp die Hälfte der ukrainischen Staatsausgaben mit vorerst einmal 18 Milliarden Euro. Dass die Ukraine nur dank des russischen Überfalls quasi über Nacht zum EU-Beitrittskandidaten mutiert ist, wäre vorher noch völlig undenkbar gewesen.

Symbolbild | pixabay

Dass die Korruption in der Ukraine, die der EU-Rechnungshof noch kurz vor dem Krieg massiv gerügt hatte, nach wie vor da ist, zeigen die jüngst bekannt gewordenen Fälle. Da markiert zwar Kiew ein entschlossenes Vorgehen, will damit aber wohl vor allem weitere Brüsseler Hilfen nicht gefährden.

Dass die Ukraine dabei „unsere Werte verteidigt", wie das EU-Kommissionschefin von der Leyen als Parole ausgegeben hat, ist so schief wie dereinst die Mär davon, dass Deutschland am Hindukusch verteidigt werde.

eigener Sache

Seniorenringes!

Wir freuen uns, dass unsere Mitglieder und Freunde unsere Zeitung nicht nur lesen, sondern auch ihre persönlichen Beiträge in Form von Bildern oder Geschichten liefern. So wollen wir Ihnen die bei uns eingelangten Fotos präsentieren. Wie schön, dass viele unserer Mitglieder so unternehmungslustig sind und auch immer wieder Neues und Interessantes entdecken. Noch schöner, dass sich so manche aktive Gruppe im Wiener Seniorenring gefunden hat und nun vieles gemeinsam unternimmt. Was wieder einmal bestätigt: bei uns finden Sie Kameradschaft, echte Freunde und damit mehr Lebensqualität!

Abschließend bedankt sich der Wiener Seniorenring herzlich für alle eingegangenen Mitgliedsbeiträge.

Einen sonnigen Start in den Frühling! - Ihr Redaktionsteam

Korruption in der Ukraine: Kiew markiert zwar entschlossenes Vorgehen, will damit aber wohl weitere Brüsseler Hilfen nicht gefährden.

Harald Vilimsky

Mitglied des Europäischen Parlaments

Obfrau des
Wiener Seniorenringes

Veronika Matiasek

Abgeordnete zum Landtag

Gesundheitspolitik auf dem Prüfstand

Kürzlich hat der Rechnungshof einen besorgniserregenden Prüfbericht im Bereich Gesundheitsvorsorge und Prävention veröffentlicht. Die Zahl der gesunden Jahre, also nicht die Lebensjahre, sind im Zeitraum von 2014 bis 2019 um 1,6 Jahre gesunken. Das betrifft die Zeit vor der Pandemie. Wenn wir die vielen negativen Auswirkungen von Corona und der damit verbundenen Maßnahmen dazurechnen, hat sich diese negative Entwicklung mit Sicherheit noch verstärkt. Mangelnde Präventionsmaßnahmen und fehlende Gesundheitskompetenz werden als Ursache festgemacht.

Die öffentliche Gesundheitsversorgung gibt vielen Anlass zur Sorge. Nahezu täglich lesen wir in den Medien von geschlossenen Abteilungen in den Spitälern, von Gefährdungsanzeigen, langen Wartelisten bei Operationen, von Ärzten und Pflegepersonal, die oft am Limit sind. Der Personalnotstand wird sich durch Pensionierungswellen der nächsten Zeit noch verschärfen.

Panikmache ist sicher der falsche Weg, Schönreden und Wegschauen aber ebenso. In einem ersten Schritt gehören auf jeden Fall die Arbeitsbedingungen für diese höchst verantwortungsvollen Berufe verbessert. Nicht zuletzt, um wieder mehr Menschen zu finden, die sich für einen einschlägigen Berufsweg entscheiden. Ein Machtkampf zwischen Gesundheitsstadtrat und Ärztekammer wird uns dabei sicher nicht weiterbringen.

Gerade für ältere Menschen hat das Vertrauen in eine fachlich gute, soziale und gerechte Gesundheitsversorgung und Pflege oberste Priorität. Wer verspricht, sich für die Anliegen unserer Senioren einzusetzen, der wird vorrangig in diesem Bereich ganz entschieden für Verbesserungen und Reformen kämpfen müssen.

Ihre Veronika Matiasek

Top-Thema: Ältere Arbeitnehmer sind ein Gewinn!

Ein höchst informativer Pressedienst des Kärntner FPÖ-Obmannes und Wirtschaftssprechers NAbg. Erwin Angerer

Viele Senioren sind topfit und wollen gerne noch am Arbeitsprozess teilhaben ohne dafür benachteiligt zu werden. Ebenso sollen Arbeitgeber, die auf erfahrene Mitarbeiter setzen, nicht dafür bestraft werden. NR-Abgeordneter Angerer (FP) zum Arbeitskräftemangel: „Mit einfachen Lösungen ältere Arbeitnehmer und Arbeitgeber entlasten!" Es müssen Anreize für ältere Arbeitnehmer und für Betriebe geschaffen werden, um Menschen länger im Erwerbsleben zu halten. Dazu braucht es steuerliche Entlastungen.

„Dass sich die ÖVP-Minister Brunner und Kocher sowie der grüne Minister Rauch mit Experten an einen gemeinsamen Tisch setzen, um über das Thema 'Arbeiten im Alter' zu sprechen, ist ja grundsätzlich nicht schlecht. Jedoch erst jetzt darüber zu diskutieren, wo der Fachkräftemangel derart eklatant groß ist, dass selbst die permanenten schwarz-grünen Beschwichtigungsversuche darüber nicht mehr hinwegtäuschen können, ist fast schon symptomatisch für diese Bundesregierung, die sämtliche Entwicklungen verschläft", kommentierte FPÖ-Wirtschaftssprecher NAbg. Erwin Angerer die Pressestatements der Minister zum ersten Treffen der Reformgruppe „Arbeiten im Alter".

„Mehr als ein Meinungsaustausch dürfte aber auch diese Sitzung wieder nicht werden. Um Anreize zu schaffen, damit ältere Arbeitnehmer länger im Erwerbsleben gehalten werden und somit ihre wertvolle Erfahrung der Wirtschaft weitergeben können, bräuchte man nur die von uns schon längst geforderte Senkung der Lohnnebenkosten umsetzen. Ältere Arbeitnehmer sind für Unternehmen teuer, viele Betriebe scheuen sich daher, solche einzustellen, obwohl sie ihre Expertise schätzen und gerne für sich nutzen würden. Würde man die Lohnnebenkosten für beide Seiten – Arbeitgeber und Arbeitnehmer – senken, könnten sich Unternehmen das Know-how älterer Arbeitnehmer leisten und den Arbeitnehmern selbst würde monatlich auch mehr im Börserl bleiben!", erklärte Angerer, der darauf hinwies, dass es vonseiten der Freiheitlichen auch für die Zeit ab Eintritt in die Pension ein ganz einfaches Lösungssystem gäbe.

„Pensionisten, die gerne etwas dazu verdienen würden, sollen dies ohne bürokratischen Aufwand und steuerliche Nachteile tun können. Wir müssen hier offen für eine Änderung des Steuersystems in Bezug auf Zuverdienste sein, darüber sollten diese drei Minister endlich ernsthaft nachdenken. Diskussion und Austausch sind immer gut, aber nicht nur zum Zweck der medialen Präsentation, sondern vor allem darum, um brauchbare und realitätsnahe Lösungen zu präsentieren. In Wahrheit bräuchte man ohnehin keine Expertengruppen mehr, die haben ja bei Corona schon nicht wirklich funktioniert. Man sollte jene älteren Menschen befragen, die eigentlich arbeiten wollen, aber dann nicht arbeiten gehen. Im Gegensatz zu den Regierungsparteien reden wir nämlich mit den Menschen und haben daher schon sehr gute Lösungen parat. Gerne stellt die FPÖ daher ihre Expertisen und Vorschläge zur Verfügung", so der FPÖ-Wirtschaftssprecher.

Bilder sagen mehr als Worte ...

Wir freuen uns, dass unsere Leserinnen Elfie Wiesmühler und Gertraud Steiner diese Ausgabe des Wiener Seniorenkurieres mit ihren Bildern bereichern!

Neben stimmungsvollen Wolkenbildern, die Elfie bei ihren ausgedehnten Spaziergängen in Wien und Umgebung gerne und regelmäßig ablichtet, ist auch ihr geliebter Stubentiger immer wieder ein Bild wert.

Gertraud nimmt uns mit in die zauberhafte Welt des Hernalser Schneekugelmuseums, das dem einzigartigen alteingesessenen Familienbetrieb angeschlossen ist. Die Schneekugeln werden hier liebevoll von Hand hergestellt. Herzlichen Dank!

UNSERE **LESER**POST

Der Schutz unserer Kinder geht vor!

Aus gegebenem Anlass: es ist ja überhaupt keine Frage, dass die Strafen für den Missbrauch von Kindern deutlich erhöht gehören. Auch wenn die vielen (meist linken) Experten immer meinen, Abschreckung funktioniert nicht.

Vielleicht nicht so, wie man sich das wünschen würde, aber je länger so ein Mensch von der Gesellschaft weggesperrt ist, umso besser. Darüber hinaus ist es wichtig, ein klares Zeichen zu setzen, dass wir Missbrauch von Kindern als schwere, verabscheuungswürdige Verbrechen einstufen. Das zeigt sich natürlich in der Höhe des Strafausmaßes. Delikte gegen Leib und Leben, Gewaltanwendung gegen Schwächere und gegen Schutzbefohlene müssen allgemein viel stärker bestraft werden.

Unsere Kinder sind mit aller Kraft zu schützen. Altersgemäße Aufklärung ja, aber ein klares Nein zur Sexualisierung und Geschlechterdiskussion im Kindergarten. Bitte lasst Kinder auch wirklich Kinder sein, lasst sie spielen, lasst sie träumen und die wenigen unbeschwerten Jahren der Kindheit fern von schrägen pädagogischen Experimenten genießen!

BR Christine Vadura, Wien

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

März

Ah! Wie die buttergelbe Sonne
Uns wärmend durch die Poren dringt!
Wie neu erwachte Frühlingswonne
Uns das vergrämte Herz beschwingt!

Dem windermüden Menschentume
Erheitert ihr die Phantasie,
Schneeglöckchen, Veilchen, Schlüsselblume
Und was auf Wiesen sonst gedieh!

Im Mistbeet herrscht ein reges Leben;
Das drängt sich an das helle Licht
Und will uns bald Gemüse geben,
Will Zutat sein zum Leibgericht.

Und wie sich froh den Hühnersteißen
Entringt das liebe Osterei!
So mag sich die Natur befleißen,
Dass sie nebst schön auch schmackhaft sei.

Das Starkbier regelt dann die Stühle,
Wenn Hertling spricht, ist's ebenso,
Man sitzt im Frühlingslustgefühle
Und wird im Sitzen lebensfroh

Ludwig Thoma, Schriftsteller, 1867 - 1921

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1080 Wien, Loidoldgasse 4/4; Schriftführer: Edith Schöberl
Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixabay, Archiv.

UNSERE **TERMINE**

Die Termine für die Seniorentreffen des WSR im März stehen fest! Nähere Infos finden Sie hier!

Bez.	Datum, Zeit	Detailinfo	Leitung	Adresse
Zentrum	Di, 28.03., 15 h		Hr. Herzog	Café Restaurant Resselpark 4, Wiedner Hauptstraße 1
2	Mi, 15.03., 15 h	**Achtung! Geänderte Adresse!**	Fr. Lindenbauer 0699 19466646	Rikis Café 2, Praterstraße 35
7	Mi, 08.03., 15 h		Hr. Dkfm. Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 08.03., 14.30 h	Siehe 16./17./18. Bezirk!	Fr. Wichmann 0650 4499244	
10	Mo, 13.03., 16 h	Gast: LAbg. Wolfgang Seidl	Fr. Mikas 0676 9441040	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
3, 4, 5 11	Di, 21.03., 15 h	Gast: Nabg. Petra Steger	Fr. BR Rauch 0676 6125347	Restaurant "Frajla" 11, Grillgasse 20
12	Do, 02.03., 15 h	Gäste: KO W. Reinold und BR Mag. Hochrainer	Fr. BR Czompo	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 06.03., 16 h		Fr. Gärtner 0650 3199515	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 30.03., 15 h		Fr. Blind	Restaurant "Edis Weinkeller" 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 08.03., 16 h		Hr. Koger 0660 5438595	Cafe "Plauscherl" 15, Reindorfgasse 42
16 17 18	Mi, 08.03., 14.30 h	Dr. Gerald Pöschl: Blackout - Vorsorge statt Panikmache	Fr. LAbg. Matiasek 0664 5024644	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
20	Do, 09.03., 16 h		Fr. Tickert 0664 2376454	„Toni's Kaffeehaus“ 20, Donaueschingenstraße 22
21	Do, 02.03., 18 h		Fr. BR Mareda 0699 18225734	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 07. und 21.03., jeweils um 15 h		Fr. Schöberl 0699 17191297	Vereinslokal 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	**ACHTUNG! - Termin und Ort bitte auf telefonische Anfrage.**		Fr. BR Neumann 0699 88485320	

Unsere Seniorentreffen - da kommen wir gerne zusammen! Gemeinsam mit anderen Innenstadtbezirken hat sich nun auch Mariahilf dem von Ehrenobmann Johann Herzog geleiteten Seniorentreffen Zentrum im „Café Restaurant Resselpark“ angeschlossen. Die Leiter unserer Zusammenkünfte freuen sich immer über regen Besuch. Sollten Sie einmal keine Zeit haben, zum „eigenen“ Nachmittag zu kommen – kein Problem. Wir sind eine Gemeinschaft und daher stets überall willkommen - auch bei den Seniorentreffen aller anderen Bezirke!

Dienstag, 7. März 2023

Einlass: 15:00 Uhr | **Beginn:** 16:00 Uhr
Ort: Palais Epstein
1010 Wien, Dr. Karl Renner-Ring 1

Frauen. Leben. Zukunft.

NAbg. Rosa Ecker, MBA, Frauen- und Seniorensprecherin im Parlament lädt anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März 2023 zur Podiumsdiskussion ein.
Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht
Anmeldung unbedingt erforderlich!
01 / 406 02 98 oder wienerseniorenring@fpoe.at

PODIUMS**DISKUSSION**

KULTURFÜHRUNG

Dienstag, 14. März 2023

Treffpunkt: 09:45 vor dem Bezirksmuseum Wieden, 1040 Wien, Klagbaumgasse 4, erreichbar mit Linie 1 und 62, Badner Bahn, 13A, Station Johann-Strauß-Gasse
Beginn der Führung: 10:00 Uhr

Ab ins Tröpferlbad!

Besuch mit Führung im Bezirksmuseum Wieden, das neben seiner interessanten Sammlung der Bezirksgeschichte auch eine besondere Ausstellung über die Geschichte des Wiener Tröpferlbades beinhaltet. Dauer ca. 1 Stunde, Eintritt frei
Anmeldung unbedingt erforderlich!
01 / 406 02 98 oder wienerseniorenring@fpoe.at

SPRECH STUNDEN

DER OBFRAU DES WIENER SENIORENRINGES VERONIKA MATIASEK

Für Ihre Anliegen habe ich immer gerne ein offenes Ohr. Achtung: Die Sprechstunden finden nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt!
Eine Voranmeldung ist daher unbedingt erforderlich! Sie erreichen mich telefonisch unter 0664 / 502 46 44 oder per E-Mail veronika.matiasek@chello.at

Herzlichen Glückwunsch!

Allen im März geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!

NACHRUF

Wir trauern um

Josef Hitzler

Unserem lieben und treuen Weggefährten bewahren wir ein ehrendes Andenken und sind in tiefer Anteilnahme bei seinen Hinterbliebenen.

Freitag, 17. März 2023

Treffpunkt: Bahnhof Meidling, 08:45 Uhr Abfahrt 09:09 Uhr, Bahnsteig 2 | Für alle, die mit dem **Auto** zum Ausgangs- bzw. Rückkehrpunkt kommen möchten: **Treffpunkt** 09:40 beim Bahnhof in Gumpoldskirchen.

Gumpoldskirchen - Pfaffstättner Kogel

Diese Wanderung ist zu jeder Jahreszeit lohnend und der Einkehrschwung in der gemütlichen Rudolf-Proksch-Hütte ist ein absolutes Muss. Gehzeit ca. 3 Stunden.
Wie immer bitte an gute Ausrüstung denken!
Info: Veronika Matiasek | 0664 5024644

Dienstag, 21. März 2023

Veranstaltungsort: Volksbildungskreis, 1040 Wien, Prinz Eugen Straße 44/3
Beginn: 18:00 Uhr

Veranstaltung des Volksbildungskreises

Die Besucher erwartet ein interessanter Vortrag von Dr. Christoph Fackelmann (Weinhebergesellschaft) zum Thema „Landsknecht in den Gärten des Todes – das ukrainische Kriegstagebuch des Dichters Wilhelm Franke"
Info: 01 / 406 02 98 oder wienerseniorenring@fpoe.at

Freitag, 31. März 2023

Treffpunkt: 10:00 Uhr beim Hietzinger Tor, 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 1A, erreichbar mit den Linien 10, 60, U4

Erlebnisspaziergang mit Traude

Es ist wieder soweit, wir wollen den Frühlingsbeginn in Wiens berühmtester Parkanlage, dem Schlosspark von Schönbrunn gemeinsam erleben.
Info: 01 / 406 02 98 oder wienerseniorenring@fpoe.at

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Wiener Seniorenkurieres: 6. März 2023

WSR UNSER VEREINSLEBEN

FASCHING IN MEIDLING

Am 2. Februar 2023 erschienen zahlreiche Senioren zum Unterhaltungsnachmittag im Fasching. In Meidling durften wir den Entertainer Alfred Flonner begrüßen, der im Zuge des Wunschkonzertes unzählige Musikwünsche erfüllte. Es war ein wunderschöner und geselliger Nachmittag, bei dem auch fleißig mitgesungen wurde.

SENIORENTREFFEN IN FLORIDSDORF

Die Leiterin des Seniorentreffens im Februar, Frau BR Monika Mareda, durfte sich über zahlreichen Besuch freuen. FPÖ-Bezirksparteiobmann LAbg. Wolfgang Irschik und Klubobmann in Floridsdorf Karl Mareda berichteten Interessantes aus Land und Bezirk.

ALLES GUTE, LIE

Ihren runden Geburtstag feierte unsere liebe Elisabeth Brugger in der Seniorenrunde Brigittenau.

„Elisabeth ist eine große Stütze unserer Gemeinschaft, sie ist immer zur Stelle und das, obwohl sie es alles andere als leicht hat", so die Leiterin des Seniorentreffens, Frau Gerti Tickert.

Es ist bewundernswert, wie Elisabeth mit ihrem „Rolli" im öffentlichen Verkehrsmittel kreuz und quer durch Wien düst, um unsere Veranstaltungen zu besuchen. Immer fröhlich und hilfsbereit. Danke, liebe Elisabeth und herzlichen Glückwunsch!

WINTERWANDERUNG UM DEN HARZBERG

Unsere Wandergruppe war wie immer motiviert und wetterfest. Von leisem Schneefall begleitet wanderten wir durch eine wunderschöne Winterlandschaft, geprägt von einem lockeren Föhrenwald und interessanten Kalkformationen. Die Kängurus beim Schutzhaus Harzberg waren weitaus weniger agil als wir. Im Harzberghaus mundeten die heißen Getränke und Suppen. Vor dem Abstieg nach Bad Vöslau ließ es sich unser Supersportler Helmut nicht nehmen, noch ganz schnell auf den Turm zu laufen.

BESUCH IM JOSEPHINUM

Die medizinisch-historische Sammlung im Josephinum zeigt vor allem die Geschichte der Chirurgie, die früher kein Teil der Medizin war, sondern den Badern zugehört hat. Besonders beeindruckend ist die umfangreiche Sammlung an Wachsmodellen, die alle Bereiche des menschlichen Körpers abbilden. Die meisten Modelle sind männlich, umso mehr sticht die „Venus", eine blonde Schönheit mit Perlenkette ins Auge.

BE ELISABETH!

WSR
www.wsr.co.at

WIENER SENIORENRING
1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Achtung: Neue Kontoverbindung!
IBAN: AT73 1200 0100 3730 8987
Bitte **ab sofort** für alle Einzahlungen!

Liebe geschätzte Freunde des Wiener Seniorenringes!

Dominik Nepp, MA | Stadtrat und Landesparteiobmann der FPÖ Wien

Der freiheitliche Wahlerfolg in Niederösterreich hat uns allen große Freude bereitet.

Ich gratuliere Udo Landbauer und seinem Team ganz herzlich. Es ist hoch an der Zeit, dass die FPÖ als starke politische Kraft in alle Landtage einzieht. Ich wünsche meinen Freunden in Salzburg und Kärnten den selben Erfolg.

Kaum ist die FPÖ erstarkt, geht es aber schon wieder mit den üblichen Angriffen los, die wir ja seit Jahren und regelmäßig erleben. Ja, es stimmt: Wien, beziehungsweise die Bevölkerung und die Lebensweise haben sich durch die Massenzuwanderung verändert und das freut die wenigsten Wienerinnen und Wiener. Diejenigen, welche sich jetzt so künstlich empören, sollen doch nach Favoriten gehen und dort mit den Menschen sprechen.

Schuld an dieser negativen Entwicklung sind natürlich die verfehlte Zuwanderungspolitik und die millionenteure, aber wirkungslose Integrationspolitik aller anderen Parteien. Das betrifft natürlich vor allem die kulturfremden und bildungsfernen Zuwanderer. Natürlich besteht in diesen Milieus keine Bereitschaft zur Anpassung und eine erhöhte Gewaltbereitschaft.

Die Menschen erleben das tagtäglich und reagieren entsprechend. Dazu kommen Belastungen in nahezu allen Lebensbereichen. Andere SPÖ-Landespolitiker reden von einem Mietpreisdeckel und handeln auch, in Wien erhöhen Bgm. Ludwig und die SPÖ die Wohnkosten im Gemeindebau. Wer soll denen noch glauben oder Vertrauen schenken? Die SPÖ hat doch jeden Anspruch, eine soziale Partei zu sein, verwirkt. Jetzt, wo die Menschen von einer Belastung zur anderen getrieben werden, beschäftigt sich die SPÖ ständig mit einer Personaldebatte. Die alten, ehrlichen Sozialdemokraten wären entsetzt, müssten sie das erleben.

Und während in Österreich die ganze Bevölkerung unter der Teuerung stöhnt, hält die Bundesregierung am Klimabonus für Asylwerber und Häfnbrüder fest. Wer kann das verstehen?! Die nächste politische Ohrfeige ist fällig!

Ihr Dominik Nepp
Stadtrat und Landesparteiobmann
der FPÖ Wien

WSR

www.wsr.co.at

Wiener Seniorenring

Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Internet: www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien